
SABBATSCHUL- LEKTIONEN

zweites Vierteljahr 2007

deutschsprachige Ausgabe

***ZUNEHMENDE ERKENNTNIS
BIBLISCHER WAHRHEITEN
IN DER GEMEINSCHAFT
DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN***

Teil 2



- Die Sabbatschul-Lektionen werden von der Generalkonferenz der Internationalen Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, Reformationsbewegung herausgegeben.

12631 East Imperial Highway, Santa Fe Springs, CA 90670 USA

Tel.: (1) 562-863 7188 / Fax: (1) 562-863 7559

e-Mail: imssdarmgc@yahoo.com

Internet: www.imssdarm.org

Autor: Branko Cholich

Deutschsprachige Ausgabe

- **Versand und Bestelladresse:** Int. Missionsgesellschaft der STA-REF., Schulstraße 30, D-06618 Naumburg.
- **Spendenkonto:**
Volksbank Überlingen, KTO-NR. 32 100 104, BLZ 690 618 00
oder Postbank Stuttgart, KTO-NR. 20034-705, BLZ 600 100 70.

**ENTFALTUNG DER LEHREN DER GEMEINSCHAFT
DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN - Teil 2**

1. Die Sabbathheiligung wird wieder erkannt.....	4
2. Die Bestätigung des Sabbats	8
3. Weiteres Verständnis der Versiegelungsbotschaft.....	11
4. Frühere Erkenntnis über das Malzeichen des Tieres	15
5. Einführung in die dritte Engelsbotschaft	19
6. Die erste Stufe in der Organisation	22
7. Eine offizielle Gemeindeorganisation	26
8. Das frühe Predigtamt	29
9. Systematische Wohltätigkeit, Vorläufer des Zehntensystems	32
10. Die Siebenten-Tags-Adventisten zur Zeit des Krieges	35
11. Die Gesundheitsreform	38
12. Die Generalkonferenz von 1888	42
13. Das Organisationssystem	46
Missionsbericht aus Angola.....	50
Angaben für Sabbatanfang	52

Sammlungen der Sabbatschulgaben:

- im ersten Viertel für Nigeria und den Tschad
- im zweiten Viertel für Mosambik
- im dritten Viertel für Angola

Extra-Sabbatschulgaben für Mosambik.

Lass deine Gabe ein Ausdruck deiner Liebe und Dankbarkeit sein!

1

Sabbat, den 7. April 2007

Die Sabbatheiligung wird wieder erkannt.

DIE ERSTEN SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN

1. Was geschah unter den Milleriten im März 1844? Jesaja 58, 12-14.

„Es war eine wirksame Predigt. Frederick Wheeler ging gedankenversunken weg. Er dachte weiter nach und fuhr mit seinen Studien fort und wenige Wochen später hielt er seinen ersten Sabbat und hielt am selben Tag eine Predigt darüber. Das war im März 1844. Entweder davor oder kurz danach entschieden sich mehrere Glieder dieser Washingtoner Adventistengruppe für den Sabbat. Der erste unter ihnen war William Farnsworth, ein Bruder von Cyrus und Vater jenes Eugene W. Farnsworth, der ein bekannter Prediger der Gemeinschaft wurde. Auf William Farnsworth folgten kurz darauf sein Bruder Cyrus und andere, bis ein beträchtlicher Teil der kleinen Gemeinde Sabbathalter waren. Dies alles war die Frucht des Geistes und der Arbeit von Rachel Oakes Preston, der Siebenten-Tags-Baptistin.“

–Arthur W. Spalding, *Origin and History of Seventh-day-Adventists*, Band 1, S. 116 [Siehe auch Lektion 6, Frage 6].

2. Wie schritt die Sabbatwahrheit allmählich voran? Sprüche 4, 18.

„Das nächste Licht wurde im Herzen eines bekannteren Predigers des zweiten Advents entzündet, T. M. Preble, geboren in New Weare, New Hampshire, und von

1842-44 Prediger im Auftrag der Nashua Freewill Baptist Church [der Freiwilligen Baptistenkirche von Nashua]... Die genauen Umstände seiner Bekehrung zum Siebenten-Tags-Sabbat sind unbekannt, aber seine Nähe zur Washingtoner Gemeinde und zu Hillsboro macht es naheliegend, dass er mit ihnen in Verbindung stand. Im Sommer 1844 begann er den wahren Sabbat zu halten und zu lehren.“ –Arthur W. Spalding, *Origin and History of Seventh-day-Adventists*, Band 1, S. 117, 118.

3. Was machte ein anderer Prediger nach der großen Enttäuschung? Jesaja 30, 21; 34, 16.

„Ein weiterer bekannter Prediger, der den Sabbat einige Monate nach Preble annahm, ... war J. B. Cook, welcher zwischen den Jahren 1845 und 1846 zwei Artikel schrieb, in denen er den Siebenten-Tags-Sabbat verteidigte, und die in *The Day Dawn* und *The Day-Star*, zwei Zeitschriften, die damals der Lehre zugetan waren, veröffentlicht wurden. Der Älteste Cook besaß eine gründliche theologische Ausbildung, war ein gewaltiger Prediger und sehr einflussreich in der Bewegung von 1844. Nach der Enttäuschung schwankte er hin und her und verlor leider seinen Weg. Nach einem Jahr oder zwei nahm er seine Lehren zurück.“ –Arthur W. Spalding, *Origin and History of Seventh-day-Adventists*, Band 1, S. 118, 119.

4. Wie schritt die Wiedereinsetzung des Sabbats voran? Jesaja 2, 2. 3.

„Joseph Bates, ein führender adventistischer Prediger, der in Fairhaven, Massachusetts, wohnte, las den Artikel von Preble und nahm den Siebenten-Tags-Sabbat an. Kurz danach reiste Prediger Bates nach Washington, New Hampshire, um mit den sabbathaltenden Adventisten dort diese neugefundene Wahrheit zu studieren. Als er nach Hause zurückkehrte, war er von der Sabbatwahrheit völlig überzeugt. Nach einiger Zeit entschloss sich Bates, ein Traktat zu veröffentlichen, in dem die Verbindlichkeit des 4. Gebotes aufgezeigt wurde.“ –Frühe Schriften, S. XXI, XXII.

FORTSCHRITT IN DER SABBATHALTUNG

5. Welches war das Resultat der Schriften Joseph Bates? 1. Korinther 3, 5-8.

„Seine [Bates] 48-Seiten-Broschüre über den Sabbat wurde im August 1846 veröffentlicht. Ein Exemplar gelangte in die Hände von James und Ellen White, etwa zur Zeit ihrer Heirat im späten August. Aufgrund der biblischen Begründung in dem Traktat akzeptierten auch sie den Sabbat und begannen ihn zu halten. Ellen White schrieb später darüber: ‚Im Herbst 1846 begannen wir, den biblischen Sabbat zu halten, ihn zu lehren und ihn zu verteidigen. (Testimonies, Band 1, Seite 75)‘ “
–Frühe Schriften, S. XXII.

6. Wie half Gott jenen hingebungsvollen Wiederherstellern des Sabbats? Hosea 12, 14.

„James und Ellen White nahmen ihren Standpunkt zugunsten des Sabbats allein aufgrund des Schriftbeweises ein, den sie im Bates-Traktat vorfanden. Am ersten Sabbat, im April 1847, sieben Monate nachdem sie begonnen hatten, den Siebententags-Sabbat zu halten und zu lehren, gab der Herr Ellen White eine Vision in Topsham, Maine, in der die Bedeutung des Sabbats betont wurde.

Sie sah die Tafeln des Gesetzes in der Bundeslade im himmlischen Heiligtum:

Das 4. Gebot war von einem Lichtschein umgeben.

Die Vision wird auf den Seiten 23-26 [Frühe Schriften] beschrieben. So wurde der Standpunkt, den sie schon vorher eingenommen hatten, bestätigt. Die Vision half den Gläubigen auch, ihr Konzept vom Sabbat zu erweitern.“

–Frühe Schriften, S. XXII.

7. Mit welchen anderen Lehrfragen war die Wiederherstellung des Sabbats verbunden? Offenbarung 14, 12.

„In dieser Offenbarung wurde Ellen White das Ende der Zeit vorgeführt, und sie sah, dass der Sabbat dann der große Prüfstein der Wahrheit sein würde, an dem die Menschen ihre Entscheidung treffen würden, ob sie nun Gott oder einer abgefallenen Macht dienen wollten. Als sie 1874 auf diese Erfahrung zurückblickte, schrieb sie: ‚Ich glaubte in bezug auf die Frage des Sabbats der Wahrheit, ehe ich in einer Vision irgend etwas hinsichtlich des Sabbats gesehen hatte. Es dauerte Monate, nachdem ich begonnen hatte, den Sabbat zu halten, bis mir seine Bedeutung und sein Platz in der dritten Engelsbotschaft gezeigt wurde. (E. G. White, Brief 2, 1874).‘ –Frühe Schriften, S. XXII.

Die Bestätigung des Sabbats

SABBATKONFERENZEN

1. Was verstand man unter Sabbatkonferenzen? Sacharja 8, 20. 21.

„Eine Reihe von Zusammenkünften wurde von den ‚Freunden des Sabbats‘ in Neu England und New York abgehalten. Es war in der Anfangszeit, als James und Ellen White, Joseph Bates und andere, durch die großen Wahrheiten, der dritten Engelsbotschaft verbunden wurden.“

„Die ‚Konferenzen‘ jener frühen Tage waren Treffen von Gläubigen und interessierten Menschen, die aus unterschiedlichen Entfernungen für ein Wochenende zusammenkamen, manchmal für Freitag und Sabbat, oft Sabbat und Sonntag, manchmal auch von Donnerstag bis Montag. Zuerst wurden sie durch Briefe organisiert, später (ab 1849) durch Zeitungsanzeigen.“ –S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 1255 (Ausgabe 1975)

2. Wie viele Sabbatkonferenzen wurden 1848 abgehalten? Jesaja 34, 16.

Im Jahre 1848 gab es sechs Konferenzen.

- (1) Am Donnerstag, den 20. April, in Rocky Hill, Connecticut. Es waren ungefähr 50 Personen anwesend. Ellen White wurden in einem Gesicht einige Fehler der Anwesenden gezeigt.
- (2) Am Freitag, den 18. August, in Volney, New York. Es waren ungefähr 35 Personen anwesend. Ellen White wurde ein Gesicht gezeigt.
- (3) Am 27. und 28. August in Port Gibson, New York, im Haus von Hiram Edson. Ellen White hatte eine Vision.

- (4) Am 8. und 9. September wieder in Rocky Hill, Connecticut.
- (5) Vom 20. – 22. Oktober in Topsham, Maine.
- (6) Am 18. November in Dorchester, Massachusetts. Gott gab Schwester White eine Vision.

S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 1255; Arthur W. Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 191-195.

3. Wie viele weitere Sabbatkonferenzen wurden zur damaligen Zeit abgehalten?

„1849 fanden ebenfalls 6 Konferenzen statt, wobei die Whites mindestens an drei teilnahmen.“ 1850 wurden zehn Konferenzen abgehalten von denen die Whites acht besuchten.“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 1255.

4. Welche anderen Themen wurden neben der Sabbatfrage bei diesen Zusammenkünften studiert? Jesaja 28, 10.

(Was soll dieses Blabla: ‚Tut das; dies ist verboten, das ist verboten; macht hier etwas, macht dort etwas!‘? [Übersetzung: Hoffnung für alle].

„Während einiger dieser Konferenzen nützten offenbar leitende Brüder –James White, Joseph Bates, Stephen Pierce, Hiram Edson, und andere, die nicht genannt werden, die Gelegenheit aus, die Bibel gemeinsam zu studieren, um Fragen zu verschiedenen Lehrpunkten zu klären...“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 1255.

5. In welcher Geistesverfassung befand sich Schwester White während der ganzen Zeit? 2. Petrus 1, 9. (erster Teil)

„Während dieser ganzen Zeit konnte ich die Gedankengänge der Brüder nicht verstehen. Mein Verstand war blockiert, und ich konnte die Bedeutung der Schriftstellen, die wir studierten, nicht begreifen. Dies war eine meiner größten Sorgen meines Lebens. In dieser Geistesverfassung blieb ich, bis uns alle Grundsatzfragen unseres Glaubens in Übereinstimmung mit dem Worte Gottes verständlich gemacht worden waren. Die Brüder wussten, dass ich diese Dinge nicht verstehen konnte, wenn ich kein Gesicht hatte, und sie nahmen die gegebenen Offenbarungen direkt als Licht vom Himmel an.“ –Ausgewählte Botschaften, Band 1, S. 204.

DAS HALTEN DES SABBATS

6. Welche Meinung hatten die frühen Siebenten-Tags-Adventisten darüber, wann der Sabbat beginnen und wann er enden sollte? 3. Mose 23, 32.

„Bis jetzt war die Angelegenheit mit der Tageszeit, wann die Sabbathaltung beginnen und wann sie enden sollte, noch nicht geklärt. Joseph Bates, der als Verfechter des Sabbathaltens so bekannt war, war der Meinung, ‚der Sabbat beginnt am Freitag um sechs Uhr nachmittags‘ (Joseph Bates, Review and Herald, 1:71, 21. April 1851). Die Meinungsverschiedenheiten dauerten mehrere Jahre an. Einige befürworteten den Beginn um 6 Uhr, doch James White schrieb 1855:

„Wir waren nie ganz zufrieden mit der Ansicht, zugunsten von 6 Uhr Abends... Diese Angelegenheit beunruhigte uns, doch haben wir nie die Zeit dafür gefunden sie sorgfältig zu untersuchen‘ (James White, Review and Herald, 7:78, 4. Dezember 1855).

Schließlich wurde J. N. Andrews gebeten, diese Sache sorgfältig zu überprüfen. Sein Artikel, in dem er mit Texten aus dem Alten und Neuen Testament bewies, dass ‚Abend‘ Sonnenuntergang bedeutete (Review and Herald, 7:76-78, 4. Dezember 1855), wurde auf einer ‚Generalkonferenz‘ Ende 1855 verlesen. Das Ergebnis war, dass fast alle seine Lösung zu dieser Frage annahmen. Dennoch hielten Joseph Bates und Frau White eine zeitlang an der 6-Uhr-Position fest. Am Ende der Konferenz wurde Frau White in einem Gesicht gezeigt, dass der Sabbat mit Sonnenuntergang beginnen und mit Sonnenuntergang enden sollte. James White schrieb 1868 darüber: ‚Dies klärte die Angelegenheit mit Bruder Bates und anderen und seitdem herrschte unter uns eine allgemeine Übereinstimmung in diesem Punkt.‘ (Review and Herald, 25. Februar 1868).“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 1251.

3

Sabbat, 21. April 2007

Weiteres Verständnis der Versiegelungsbotschaft

EIN SIEGEL DES LEBENDIGEN GOTTES

1. Wann begannen die frühen Siebenten-Tags-Adventisten mit diesem Studium? Offenbarung 7, 1-8.

„Die sechste [Sabbat-]Konferenz wurde am Sabbat, den 18. November 1848 in Dorchester, Massachusetts, abgehalten, wo Otis Nichols lebte. Joseph Bates, schrieb wenige Wochen danach in einem von ihm veröffentlichten Traktat mit dem Titel: Ein Siegel des Lebendigen Gottes: ‚Bevor das Treffen begann, untersuchten verschiedene von uns einige Punkte der Versiegelungsbotschaft. [Offenbarung 7, 1-8]; einige Meinungsverschiedenheiten bestanden über die Richtigkeit wie das Wort ‚aufsteigen‘ aufzufassen sei, usw., und da wir kurze Zeit zuvor auf der Konferenz in Topsham [Maine] die Veröffentlichung der Botschaft zum Gebetsanliegen gemacht hatten, und die Veröffentlichungsweise nicht klar genug war, beschlossen wir deshalb gemeinsam es alles Gott zu übergeben.“

– Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 195.

2. Welche Antwort gab Gott dieser betenden Gruppe? Matthäus 7, 7.

„Nachdem sie einige Zeit in ernstem Gebet um Licht und Unterweisung verbracht hatten, zeigte Gott Schwester White in einer Vision folgendes: Im Gesicht schien es ihr als sähe sie ein Licht wie das der Sonne, die im Osten aufging, wie der Engel aus Offenbarung 7, und sie begrüßte es mit Ausrufen der Verwunderung über seine zunehmende Macht. ‚Aus der Schwachheit bist du stark geworden!... Es steigt auf, und beginnt mit dem Sonnenaufgang... Die Engel halten die vier Winde... Die Heiligen sind nicht alle versiegelt! ...Veröffentliche das, was du gesehen und gehört

hast, und du wirst Gottes Segen empfangen.‘ ,Schau doch! Es geht mit Macht auf und wird immer heller und heller!‘ “

–Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 195.

**3. Welche andere Unterweisung wurde dieser kleinen Gruppe gegeben?
Habakuk 2, 2.**

„Als sie aus der Vision kam, sagte sie zu ihrem Mann: ‚Ich habe eine Botschaft für dich. Du musst ein kleines Blatt drucken und es dann an die Menschen verschicken. Zuerst soll es klein sein; doch wenn die Menschen es lesen, werden sie dir Mittel zum Drucken senden und es wird von Anfang an ein Erfolg sein. Es wurde mir gezeigt, dass von diesem bescheidenen Beginn wie Ströme des Lichts ausgingen, welche die ganze Welt erleuchteten.‘“

– Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 195, 197.

FRÜHE VERÖFFENTLICHUNGEN ÜBER DIE VERSIEGELUNG

**4. Wie gehorchten sie der Botschaft eine Zeitschrift herauszugeben?
Kol. 3, 23.24**

„James White gehorchte der Botschaft. Er schrieb und betete und ging im Glauben voran. Ohne Aussicht auf Geld begann er zu veröffentlichen, doch wie er später feststellte, kam das Geld durch die Leser herein. Er vereinbarte mit einem Drucker in Middletown, [Connecticut], Charles Hamlin Pelton, das achtseitige Blatt zu drucken, das er Present Truth [die gegenwärtige Wahrheit] nannte. Es enthielt eine klare wenn auch kurze Darstellung der Sabbatwahrheit, des Heiligtums und der Gabe der Weissagung.“

–Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 197, 198.

**5. Wie beschrieben die frühen Siebenten-Tags-Adventisten das Siegel Gottes?
2. Mose 31, 13-18.**

„Indem sie die Wörter ‚Zeichen‘ und ‚Siegel‘, wie sie in der Bibel zu finden sind, gleichsetzten, stellten die ersten Siebenten-Tags-Adventisten auch fest, dass der Sabbat ein ‚Zeichen‘ zwischen Gott und seinem Volk genannt wird (2. Mose 31, 13-18; Hesekiel 20, 12. 20) und dass das Sabbatgebot die drei Elemente eines offiziellen Siegels – den Namen, den Titel und das Herrschaftsgebiet desjenigen, dem das Siegel gehört, enthält. Sie stellten fest, dass das vierte Gebot des Dekalogs sich auf ‚der Herr dein Gott‘ (Name), auf ihn als Schöpfer (Titel) und auf Himmel und Erde (sein Herrschaftsgebiet) bezieht. Sie schlossen daraus, dass die Annahme der Sabbatwahrheit das Empfangen des Siegels Gottes bedeutet und dass die Annahme einer Fälschung das ‚Kennzeichen‘ der Autorität des Tieres ist.“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 1306.

6. Welche weiteren Erklärungen wurden von anderen Pionieren der Siebenten-Tags-Adventisten gegeben? Matthäus 25, 14. 15.

- (1) „Ellen White setzte im November 1848 das Siegel Gottes mit dem Sabbat gleich, wie Joseph Bates in seiner Broschüre: Das Siegel des lebendigen Gottes. S. 24-26).
- (2) Und [Joseph] Bates schrieb 1849 ein Buch über dieses Thema.
- (3) Frau White schrieb 1849, dass das Versiegelungswerk voranging. (Present Truth, August, 1849).
- (4) In der folgenden Ausgabe (September 1849) zitierte James White Hesekiel 13, 5 als Beweis dafür, dass das Zumauern der Lücken im Sabbat (Jesaja 58, 12-13) dem großen Kampf am Tag des Herrn unmittelbar voraus geht. Er kommentiert außerdem, dass das ‚Zumauern der Lücken im Gesetz Gottes und die Versiegelung, ein und dasselbe Werk seien, kurz vor dem Tag des Herrn.‘
- (5) Im Review and Herald vom 24. Juni 1852 (3:31), sprach Benjamin Clark über die ‚Zeit der Versiegelung‘ als ‚jetzt‘ und sagte, dass Gottes Volk ‚für immer mit der Liebe zur Wahrheit versiegelt sein würde.‘
- (6) In einer Reihe von drei aufeinanderfolgenden Artikeln (Ebenda 3:65, 73, 81, 2., 16., 30. September 1852) brachte Hiram Edson das Siegel mit dem vierten

Gebot in Verbindung und erklärte, dass das Gesetz in den Herzen des Volkes Gottes versiegelt wird (Jesaja 8, 16) und sagte: ‚Der Sabbat ist dann das ZEICHEN oder Siegel des lebendigen Gottes.‘ Sein Argument beruht auf der Tatsache, dass das vierte Gebot die Elemente eines königlichen Siegels enthält. Ebenso stellt er dem Siegel Gottes das Malzeichen des Tieres gegenüber und weist auf die Veränderung im Gesetz Gottes durch das Papsttum als Zeichen seiner Autorität hin, das selbst die Protestanten anerkennen.

- (7) Roswell F. Cottrell schrieb (Ebenda 7:44, 18. September 1855): ‚Die letzte Botschaft vor der Zeit der Trübsal ist die Versiegelungsbotschaft.‘
- (8) Uriah Smith (Ebenda 8:12, 20., 24. April und 1. Mai 1856) setzte den Versiegelungsel aus Offenbarung 7 mit dem dritten Engel aus Offenbarung 14 gleich und schrieb das Werk der Versiegelung ‚unserem eigenen Tag‘ zu. Er anerkannte ebenfalls, dass das Sabbatgebot das Siegel Gottes enthält, da es die vier charakteristischen Unterscheidungsmerkmale zwischen dem wahren Gott und den falschen Göttern aufweist. Er spricht vom Heiligen Geist als ‚dem Versiegler‘ und bringt die Versiegelung aus Offenbarung 7 mit dem Anbringen des Zeichens aus Hesekiel 9 in Verbindung.“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 1306.

4

Sabbat, 28. April 2007

Frühere Erkenntnis über das Malzeichen des Tieres

IM MITTELALTER

1. Als was erkannte man schon im Mittelalter das Malzeichen des Tieres? Offenbarung 13, 16. 17.

„Im allgemeinen begnügten sich die Kommentare aus der Offenbarung vor dem vierzehnten Jahrhundert damit, das Malzeichen des Tieres als Zeichen des kommenden Antichristen zu erklären.“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 856.

2. Wie interpretierten die frühen Reformatoren diese Angelegenheit? 1. Timotheus 4, 1.2.

„Ab dem vierzehnten Jahrhundert wurde es von vorreformatorischen und protestantischen Auslegern als ein Zeichen der Unterwerfung unter das Papsttum bezeichnet. Walter Brute, ein Anhänger Wyklifs, der über die Prophetie schrieb, betrachtete es als vermutlich unauslöschbaren Aufdruck, angebracht durch die Sakramente der römisch-katholischen Kirche auf denjenigen, die sie empfangen. (L.E. Froom, Prophetic Faith of Our Fathers, Band 2, S. 86).

Andere, wie John Purvey, der nach Wyclifs Tod dessen Stelle einnahm, betrachtete das Malzeichen an der Hand als die Erfüllung der von der Kirche vorgeschriebenen Werke und das Malzeichen an der Stirn als das öffentliche Bekennen der päpstlichen Lehren. (Ebenda, S. 99).“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 856.

ZUR ZEIT DER REFORMATOREN

3. Wie wurde dieses Thema von den Reformatoren beschrieben? Prediger 1, 10.

„Die Schreiber der Reformation betrachteten es als Unterwürfigkeit unter die Dogmen, Dekrete und Traditionen Roms oder der Macht Roms zu exkommunizieren [den Bann zu verhängen]. (Ebenda, S. 300, 342, 678).“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 856.

4. Wie beschrieb ein amerikanischer Protestant des siebzehnten Jahrhunderts das Malzeichen des Tieres? Jakobus 3, 17.

„Holyoke stellt fest: Dass das Malzeichen des Tieres ist die Unterwerfung unter das päpstliche Gesetz. Indem er erklärt, dass das Malzeichen des Tieres das Zeichen seiner ‚Regierungsform‘ ist, schreibt er:

„Die päpstlichen Kirchenrechte besagen, dass niemand im Kaiserreich leben kann, wenn er sich nicht den Gesetzen des Papstes unterwirft, indem er seine kaiserliche und kirchliche Oberherrschaft billigt und als Treueeid ein Zeichen auf der Hand und darüber hinaus als öffentlichen Beweis der Gemeinschaft mit ihm und als Bekenntnis zu seinen Dekreten ein Zeichen auf der Stirn empfängt.“

–LeRoy, Edwin Froom, The Prophetic Faith of Our Fathers, Band 3, S. 96.

DIE FRÜHEN SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN

5. Wie wurde dieses Thema von den Pionieren unserer Gemeinschaft ausgelegt? Epheser 4, 13-16.

a. „In der zweiten Ausgabe seiner Broschüre ‚Der Siebente-Tag-Sabbat, ein ewiges Zeichen‘ (Januar 1847), stellte Joseph Bates (S: 59) die Frage: ‚Ist es nicht klar, dass der erste Tag der Woche, der anstelle des Sabbats oder heiligen Tages des ‚ewigen Bunde‘ der Treue zum wahren Gott, eingesetzt wurde, ein Malzeichen des Tieres ist?‘

b. Als Ellen G. White im April 1847 an Bates schrieb, bezeichnete sie das Annehmen des Malzeichen des Tieres als Aufgeben von ‚Gottes Sabbat‘ und das Annehmen des ‚Sabbats des Papstes‘ (A Word to the Little Flock, S. 19).

c. Ähnlich schrieb James White:

‚Das Halten des ersten Tages als Ruhetag anstelle des siebten ist ein Kennzeichen des Tieres, es ist zweifellos das Malzeichen, das in der feierlichen Botschaft des dritten Engels erwähnt wird.‘ (Present Truth, 1:68, April 1850).

d. 1851 bezeichnete Roswell F. Cottrell das Malzeichen des Tieres als ‚den gefälschten Sabbat Roms.‘ (Review and Herald, 2:40, 7. Okt. 1851).

e. J. N. Andrews sprach über das Malzeichen des Tieres als eine ‚Institution des Papsttums durchgesetzt durch den Protestantismus.‘ (The Three Messages of Revelation XIV, 6-12, Ausgabe 1860; S. 99).

f. Die vielleicht früheste vollständige Erklärung über das Malzeichen des Tieres befindet sich in einem Artikel von J. N. Loughborough aus dem Jahre 1854: ‚Der Sabbat ist ein Zeichen zwischen Gott und seinem Volk. [2. Mose 31, 13-18 und 2. Mose 20, 19. 20]; damit wird sein Gesetz als echt versiegelt. Wie das Siegel eines irdischen Monarchen ein Zeichen zwischen ihm und seinen Untertanen ist, so ist der Sabbat ein Zeichen zwischen dem Herrn und seinen Untertanen, damit sie ihn unter allen anderen erkennen mögen. Entferne dieses Gebot aus den zehn, dann ist das Siegel des lebendigen Gottes verschwunden und die Kenntnis des Autors wird von uns genommen. Hier hat das Papsttum einen Schlag angesetzt. Der Papst hat das Siegel des lebendigen Gottes weggenommen und die zehn Gebote, wie sie von ihm gelehrt werden, enthalten es nicht... Anstelle des Siegels oder Zeichens Gottes wurde der Sonntag ins Gesetz eingefügt. Er weist nicht auf den lebendigen Gott hin, sondern beansprucht durch die Autorität der päpstlichen Kirche eingesetzt worden zu sein. Ja, er weist auf den Papst hin. Er ist das ‚Malzeichen des Tieres.‘

g. In seinem klassischen Kommentar „Gedanken über die Offenbarung“ schrieb Uriah Smith, der erste frühe Ausleger der biblischen Prophetie unter den Siebententags-Adventisten:

„Das Malzeichen des Tieres an der Stirn zu empfangen heißt nach unserem Dafürhalten nichts anderes als dem [ersten] Tiere nach reiflicher Überlegung das Recht zuzugestehen eine gesetzliche Einrichtung zu treffen, welche dem Zeichen entspricht. Durch einen folgerichtigen Schluss finden wir, dass die Annahme des Malzeichens an der Hand einer Anerkennung desselben in äußerlicher Form Ausdruck gibt. Das Malzeichen ist nicht das Kennzeichen des zweihörnigen Tieres noch des Bildes des Tieres, sondern des päpstlichen Tieres... Das Malzeichen des Tieres ist ein gefälschter Sabbat, der als Gegensatz zum Sabbat Gottes errichtet wurde, der, wie wir in Kapitel VII, 1-3 gesehen haben, das Siegel des lebendigen Gottes ist. (S. 224).“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Bd. 10, S. 856. 857.

Einführung in die dritte Engelsbotschaft

FRÜHE AUSLEGUNGEN

1. Was stellen diese drei Engel dar? Offenbarung 14, 6-12.

„Die drei Engel werden als mitten durch den Himmel fliegend dargestellt und verkündigen ihre Botschaft allen Nationen und Sprachen (Kapitel 14, 6). Diese drei Botschaften stellen Gottes letzte Einladung an alle Menschen dar, das ewige Evangelium anzunehmen, und sind seine letzte Warnung vor dem Wein Babylons und vor den Gerichten, die Babylon bald heimsuchen werden. Unmittelbar nach der Verkündigung dieser Botschaften kommen die Gerichte Gottes über Babylon und alle diejenigen, die sich ihr Schicksal zueigen gemacht haben, und Christus kommt in den Wolken des Himmels.“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 1484.

2. Welche Meinung hatten die Reformatoren des sechzehnten Jahrhunderts über diese drei Engel? Jesaja 52, 7.

„In der Zeit nach der Reformation wurden diese drei Engel gelegentlich als Darstellung gewisser Reformatoren oder Prediger vor- oder nachreformatorischer Zeit interpretiert...“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 1484.

3. Wen symbolisieren diese Engel anhand einiger Ausleger des neunzehnten Jahrhunderts? 2. Korinther 5, 20.

„...jedoch zur Zeit der ‚Adventerweckung‘ –das große Aufkommen des Interesses an der Wiederkunft im frühen neunzehnten Jahrhundert– gab es gleichzeitig eine weitverbreitete Anwendung dieser Symbole. Viele der britischen Ausleger der Prophetie sahen die Erfüllung des ersten Engels in den neuen Bewegungen zur Ausbreitung des Evangeliums (Bibel- und Missionsgesellschaften), und besonders in ihrer eigenen Verkündigung der Nähe des Advents –der ‚Stunde seines Gerichts.‘ Einige schlossen die zweite und dritte Botschaft mit ein, doch andere glaubten, dass diese noch zukünftig seien.“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 1484.

ZUR ZEIT DER FRÜHEN ADVENTISTEN

4. Wie verstanden die frühen Adventisten diese drei Botschaften? Judas 14, 15.

„In Amerika sahen sich die Menschen, die sich selbst Adventisten nannten, und von anderen Milleriten genannt wurden, als Verkündiger der ersten Engelsbotschaft – ‚die Stunde seines Gerichts ist gekommen.‘ Einige von ihnen erklärten, dass sie die zweite Botschaft ‚sie ist gefallen, Babylon‘ im Jahre 1844 verkündigten, zur Zeit als viele von ihnen die Kirchen, die sie verurteilten, verließen oder von ihnen ausgeschlossen wurden.“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 1484.

ZUR ZEIT DER FRÜHEN SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN

5. Wie interpretierten die frühen Siebenten-Tags-Adventisten diese drei Botschaften? Daniel 7, 9-11. 13. 14; 1. Johannes 2, 1. 2.

„Die Pioniere der Siebenten-Tags-Adventisten glaubten, dass die Milleriten und andere die ersten beiden Engelsbotschaften verkündet hatten, doch dass sie selbst die dritte verkünden würden.“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 1484.

6. Welche endgültige Auslegung gaben die Pioniere der Siebenten-Tags-Adventisten diesen drei Botschaften? 3. Mose 16, 16. 18. 20. 21.

„James White fasste diese drei Stufen folgendermaßen zusammen: Die erste Engelsbotschaft war die Verkündigung innerhalb der Gemeinde und der Welt, um ein Volk herauszusammeln, das für die nahe Wiederkunft bereit war. Als die Kirchen im allgemeinen dieser Botschaft ihre Türen verschlossen, war der Weg für die zweite Botschaft –sie ist gefallen, Babylon– und den Ruf ‚gehet aus‘ vorbereitet.

Mit der Warnung des dritten Engels vor der Anbetung des Tieres und seines Bildes, und der Charakterisierung der ‚Heiligen‘ der letzten Tage als diejenigen, ‚die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus‘ (Offenbarung 14, 12), im Gegensatz zum Malzeichen des Tieres, verbanden die Pioniere der Siebenten-Tags-Adventisten das vierte Gebot, den Sabbat. Joseph Bates machte diese Auslegung der dritten Engelsbotschaft in der Ausgabe seines Büchleins *The Seventh Day Sabbath* (S. 59) des Jahres 1847 zur Endbotschaft. James White legte Nachdruck darauf, dass ‚wir durch das Sühneopfer Jesu Christi, jetzt solange er sein Blut vor dem Vater geltend macht, nach einer völligen und freien Vergebung aller unsrer Übertretungen und Fehler trachten müssen.‘ (Present Truth, 1:69, April 1850).

Als sich die Lehren der Siebenten-Tags-Adventisten entwickelten, begann man die dritte Engelsbotschaft nicht nur als Höhepunkt sondern als Teil der dreifachen Engelsbotschaft zu verkündigen. Der Missionsauftrag der Siebenten-Tags-Adventisten gegenüber der Welt ist ‚allen Nationen und Geschlechtern und Sprachen und Völkern‘ das ewige Evangelium zu verkündigen und sie aufzurufen Gott als den Schöpfer anzubeten, ‚denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen‘ (jetzt, im Sinne des Untersuchungsgerichts); aus Babylon der Verwirrung und falschen Systemen auszugehen; und in der Endprüfung angesichts der Anbetung des Tieres fest auf der vollständigen christlichen Plattform der ‚Gebote Gottes und den Glauben an Jesus.‘ (Offenbarung 14, 12) zu stehen.“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S. 1484.

Die erste Stufe in der Organisation

ZUR ZEIT DER APOSTEL

1. Wie war die Gemeinde zur Zeit der Apostel organisiert? Apostelgeschichte 6, 1-7.

„Zu Beginn der frühen Gemeinde waren die Apostel für alles zuständig. Später dann wurden aufgrund der Bedürfnisse der Menschen Diakone vorgeschlagen. Die Organisation entwickelte sich weiter und etwa dreißig Jahre danach sehen wir wie der große Apostel zu Titus sagt, dass er in Kreta zurückgelassen werde, um ‚vollends auszurichten, was noch fehlt, und in den Städten hin und her Älteste einzusetzen‘ [Titus 1, 5]. An Timotheus schreibt er über die Eigenschaften, die Bischöfe (Älteste) und Diakone aufweisen müssen, um eingesetzt werden zu können. Weiter schreibt er:

„Darum heißt es (Psalm 68, 19), „Er ist aufgefahren in die Höhe...und hat den Menschen Gaben gegeben.“...Und hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, dass die Heiligen zugerüstet würden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden, bis dass wir alle hinankommen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur Reife des Mannesalters, zum vollen Maß der Fülle Christi.“ (Epheser 4, 8-12).

„Und Gott hat in der Gemeinde eingesetzt erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, dann Wundertäter, dann Gaben, gesund zu machen, zu helfen, zu leiten, mancherlei Zungenrede.“

–Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 293, 294.

2. Wie waren die Christen zur Zeit des Apostel Paulus organisiert? 1. Korinther 12, 12.

„Dies entsprach den Richtlinien des Evangeliums, nach denen alle Gläubigen in Christus zu einer Körperschaft vereinigt werden sollten. Darauf war Paulus während seines Dienstes stets bedacht. Alle, die an irgendeinem Ort durch das Wirken des Apostels Jesus als ihren Heiland angenommen hatten, wurden zu gegebener Zeit zu einer Gemeinde zusammengefasst, auch wenn ihre Zahl nur gering war. Auf diese Weise wurden die Christen unterwiesen, einander zu helfen, eingedenk der Verheißung: ‚Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.‘ (Matthäus 18,20)“ – Das Wirken der Apostel, S. 185.

„Paulus reiste von Land zu Land und von Ort zu Ort und predigte Christus und gründete Gemeinden. Wo immer er Zuhörer fand, trat er dem Irrtum entgegen und führte die Menschen auf den Weg der Gerechtigkeit. Diejenigen, die durch sein Wirken an verschiedenen Orten dahin geführt wurden, Christus anzunehmen, gliederte er in eine Gemeinde ein, ganz gleich, ob es viele oder wenige waren. Paulus vergaß diese Gemeinden nicht, die auf diese Weise entstanden. Selbst den kleinsten christlichen Gruppen galt seine Fürsorge und sein Interesse.“
–Die Geschichte der Erlösung, S. 297.

ORGANISATION ZUR ZEIT DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN

3. Warum sträubten sich die frühen Siebenten-Tags-Adventisten gegen die Organisation? Galater 5, 1-3.

„Gleich von Anfang an zeichneten sich die sabbathhaltenden Adventisten durch ihren Eifer aus, Gottes Willen zu verstehen und in seinen Wegen zu wandeln. In ihrer Adventerfahrung in den 1840er Jahren, waren sie Zeugen davon gewesen wie die standfesten protestantischen Kirchen mit ihrem festen Glaubensbekenntnis sich von den großen Wahrheiten, die im Worte Gottes gelehrt werden, abwandten. Viele dieser Adventisten waren aufgrund ihrer Adventhoffnung, eine Hoffnung, die der Heiligen Schrift entsprang, aus diesen Kirchen hinausgeworfen worden. Sie erlebten, wie ihre ehemaligen Brüder sich in eine aktive Opposition zu denjenigen begaben, die die Wahrheiten der Bibel hielten und auslegten. Dies brachte sie dazu sich vor Formalität und Gemeindeorganisation zu fürchten.“
–Testimonies to Ministers and Gospel Workers, S. XVII.

4. Wann wurde der erste direkte Aufruf zur Organisation gegeben? Epheser 4, 4-7.

„Als sich jedoch der Weg für die Verkündigung der dritten Engelsbotschaft zu öffnen begann, stieg auch das Bedürfnis nach Organisation und im Januar 1850 wurde Ellen G. White gezeigt, dass die sabbathaltenden Adventisten ihr Werk in Ordnung bringen sollten, da ‚alles im Himmel in vollkommener Ordnung war.‘“
–Testimonies to Ministers and Gospel Workers, S. XVII.

5. Welche andere Faktoren machten eine Organisation erforderlich? 1. Korinther 12, 4-12.

„Organisation entsteht als Ergebnis des Wachstums an Gliedern und Zunahme an Aktivitäten. Eine kleine Gruppe kann einem Leiter folgen, der sich um alle Bedürfnisse kümmert und einige seiner Pflichten delegiert. Aber mit der Zunahme der Glieder und Vermehrung der Aktivitäten, wird der Bedarf an Organisation offensichtlich.“
–Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 293.

6. Welche erste Organisationsstufe führten die frühen Siebenten-Tags-Adventisten ein? 1. Timotheus 3, 1-13.

„Das erste Anzeichen von Organisation unter den sabbathaltenden Adventisten war die Ernennung oder Wahl von Diakonen in jeder Gruppe oder Gemeinde.
Diese Handhabung zeigte sich 1853 in Joseph Bates eigener Gemeinde in Fairhaven, und in Dartmouth, Massachusetts, ebenso in Jackson und Sylvan, Michigan.“
–Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 294.

7. Welche Aufgabe hatten diese Diakone? 2. Timotheus 4, 1. 2.

„Der Diakon war im allgemeinen der einzige Gemeindebeamte und es scheint, als habe er sowohl die Pflichten des Ältestens wie auch des Diakons ausgeübt, außer dann, wenn in unregelmäßigen Zeitabständen ein Prediger sie besuchte. Der Hauptgrund zur Ernennung von Diakonen lag darin, dass diese die ‚Verordnungen des Hauses des Herrn‘ – das Abendmahl des Herrn und die ‚Verordnung der Demut‘, oder die Fußwaschung durchführten – da der Besuch des Predigers erst nach einem Jahr oder mehr zu erwarten war. Mit diesem Beginn der Organisation in Lokalgemeinden jedoch wurde bald festgestellt, dass die Evangeliumsordnung, die von den Aposteln vorgesehen war, sowohl die Wahl von Ältesten als auch von Diakonen erforderlich machte und diese beiden Ämter wurden eingerichtet.“
–Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 294.

Eine offizielle Gemeindeorganisation

ORGANISATION LOKALER GEMEINDEN UND VEREINIGUNGEN

1. Welchen Rat gab Schwester White den Gläubigen im Jahr 1854? Epheser 4, 15. 16.

„Im Jahre 1854 schrieb Frau White: ‚Die Gemeinde muss zu Gottes Wort fliehen und auf der Evangeliumsordnung gegründet werden, was übersehen und vernachlässigt wurde.‘ Dies ist unbedingt notwendig, um die Gemeinde zur Glaubenseinheit zu bringen.“

– Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 295.

2. Wieviel Zeit verging bis die Siebenten-Tags-Adventisten offiziell organisiert waren? 1. Timotheus 3, 14. 15.

„Die ernsthaften Bemühungen, die Gemeindeorganisation zu bewerkstelligen, erstreckten sich über einen Zeitraum von zehn Jahren, von 1850-1860. Ihren Höhepunkt erreichten sie im Jahr 1860 in der Wahl des Namens ‚Siebenten-Tags-Adventisten‘ und im Jahre 1861 in Plänen für die Organisation von Lokalgemeinden und Vereinigungen.“ – Testimonies to Ministers and Gospel Workers, S. XVII.

DER NAME DER GEMEINSCHAFT

3. Wie wurde die Entscheidung über den Namen der Gemeinschaft getroffen? 2. Mose 31, 16. 17.

„Schließlich gelangte man bei der fünften Zusammenkunft zu einer Übereinkunft in Bezug auf den Namen. Bislang hatte man sich mit verschiedenen mehr oder weniger unklaren Begriffen, wie ‚die Brüder‘, ‚die kleine Herde‘, ‚das Volk der Übrigen‘, ‚Sabbathalter‘ und die ‚Gemeinde Gottes‘ beholfen. Die letzte Bezeichnung schien manchen als offizieller Name ideal, trotz der Tatsache, dass er bereits von verschiedenen Gemeinschaften benutzt wurde, und er zudem ziemlich arrogant klang. Andere jedoch wünschten sich einen charakterisierenden Namen, der ihre Hauptglaubenspunkte ausdrücken würde und sie schlugen den Namen Siebenten-Tags-Adventisten vor, der in der Tat bereits ebenso wie jeder andere für sie verwendet worden war. Auf Antrag von David Hewitt, wurde der Name Siebenten-Tags-Adventisten gewählt.“

–Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 302, 303.

4. Wie lautete das Zeugnis von Schwester White in Bezug auf diese Entscheidung? Jesaja 58, 12.

„Der Name Siebenten-Tags-Adventist trägt das Wappen unseren Glaubens und wird die forschenden Gemüter überführen. Gleich einem Pfeil aus dem Köcher des Herrn wird dieser Name die Übertreter des Gesetzes Gottes treffen und zur Reue gegen Gott und zum Glauben an unsern Herrn Jesus Christus führen.“

–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1, S. 245.

DIE ORGANISATION DER GENERALKONFERENZ

5. Welches war der nächste Schritt in der Organisation? Hebräer 12, 22. 23.

„Im Jahre 1863 wurden dann die Vereinigungen zur Generalkonferenz zusammengeschlossen. Es wurde mit äußerster Sorgfalt vorgegangen, um den ersten Schritt, ein Glaubensbekenntnis zu formulieren, zu vermeiden. Es war einleuchtend, dass die Gemeinde keine festgelegten Glaubensgrundsätze haben und gleichzeitig frei sein konnte, den Vorsehungen Gottes zu folgen, wie sie durch ein Studium des Wortes Gottes und durch den Geist der Weissagung offenbart werden.“

–Testimonies to Ministers, S. XVII, XVIII.

6. Wie wurde die Generalkonferenz organisiert? 2. Mose 18, 25.

„Als Antwort auf die Einladung des Vereinigungsausschusses von Michigan, wurde vom 20. – 23. Mai 1863 in Battle Creek, Michigan, eine Generalkonferenz durchgeführt. Alle neuen Vereinigungen mit Ausnahme von Vermont, waren durch einen oder mehr Delegaten vertreten. Michigan besaß zehn Delegaten, die Hälfte der Gesamtsumme; allerdings war dies auch die zweite Sitzung der Vereinigung von Michigan.

Der Ernennungsausschuss legte folgenden Bericht vor: Vorsteher: James White; Sekretär: Uriah Smith; Schatzmeister: E.S. Walker; Exekutivsausschuss: James White, John Byington, J. N. Loughborough, zu denen noch J. N. Andrews und G. W. Amadon hinzukamen. Ältester White lehnte jedoch ab, als Vorsteher zu dienen, mit der Begründung, dass man ihn, dadurch dass er sich so sehr für eine feste Organisation eingesetzt hatte, beschuldigen könnte (wie es in der Tat im Wesentlichen bereits geschehen war), er trachte danach König zu sein. Aufgrund seiner hartnäckigen Weigerung wurde er durch John Byington ersetzt, der somit der erste Präsident der Generalkonferenz wurde.“

– Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 307, 308.

7. Für welche Zeitperiode wurden die Beamten der Generalkonferenz gewählt? Matthäus 24, 45.

„Er [Byington] diente während zwei Amtsperioden, die damals jeweils ein Jahr betragen; dann wurde James White überredet das Amt zu übernehmen und er übte es dreimal abwechselnd mit J. N. Andrews (1867-69) und G. I. Butler (1871-74) bis ins Jahr 1880 aus. Auf der Konferenz des Jahres 1889 wurde die Amtsdauer auf zwei Jahre und auf der Konferenz von 1905 auf vier Jahre verlängert, und in Übereinstimmung mit den Beschlüssen zuerst alle zwei Jahre und dann alle vier Jahre Generalkonferenzen abgehalten.“

– Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 308.

Das frühe Predigtamt

QUALIFIZIERTE LEHRER

1. Nach welchen Kriterien wurden den Predigern der Siebenten-Tags-Adventisten Beglaubigungen ausgestellt? Galater 2, 9.

„Zuvor kam jedoch das Thema auf, den öffentlichen Glaubenslehrern Bescheinigungen auszustellen. Dem begnadeten James White und Joseph Bates, indem sie jedem Lehrer, der den Beweis für seine Befähigung lieferte, einen Predigerschein ausstellten, der von ihnen selbst mit ‚die leitenden Brüder‘ unterzeichnet wurde. Später wurden solche Ausweise auch von J. N. Loughborough und vielleicht auch von anderen leitenden Predigern unterzeichnet.“

–Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 294. 295.

PREDIGER DES EVANGELIUMS

2. Wer waren die ersten Prediger des Evangeliums unter den Siebenten-Tags-Adventisten? 2. Korinther 4, 1. 2.

„Die Einsegnung von Evangeliumspredigern war in den Anfängen nicht festgelegt. James White war 1843 als Prediger in der ‚Christian Connection‘ eingeseget worden; Frederick Wheeler und John Byington wurden als Methodistenprediger eingeseget, und A. S. Hutchins wurde in der ‚Freiwilligen Baptistenkirche‘ eingeseget. Es gab noch einige andere. Viele der Arbeiter der Bewegung von 1844 waren Männer, die in verschiedenen Gemeinschaften eingeseget worden waren; denn in der ersten Verkündigung wurden Hunderte von aufrichtigen christlichen Pastoren angesprochen. Es gab jedoch auch viele Laienprediger, die auch zu predigen begannen, ohne dass sie eingeseget wurden. William Miller selbst erhielt eine Lizenz von den Baptisten, war jedoch nicht eingeseget. Einige der frühen Sieben-

ten-Tags-Adventisten waren solche Laienprediger. Es wird nirgends berichtet, dass Joseph Bates jemals eingeseget war oder eine Lizenz besaß, obwohl er sowohl in der Bewegung von 1844 als auch danach aktiv und eine bekannte Persönlichkeit war.“ –Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 295.

EINSEGNUNG IN DER GEMEINSCHAFT DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN

3. Wie begann die Einsegnung in der frühen Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten? Apostelgeschichte 13, 1-3.

„Im gleichen Jahr [1854] schrieb James White in einer Reihe von vier Artikeln im ‚Review and Herald‘ über die ‚Evangeliumsordnung‘. Im dritten dieser Artikel trat er für die Einsegnung der Prediger durch ‚das Handauflegen‘ ein. Dieser Rat trug zweifellos Früchte. Wir wissen von einigen Fällen der Einsegnung im Glauben der Siebenten-Tags-Adventisten. So berichtet Washington Morse, dass er 1853 eingeseget wurde, aber durch wen das geschah, steht nicht verzeichnet. Von J. N. Loughborough wird berichtet, dass er am 18. Juni 1854 eingeseget wurde. Wir können annehmen, dass die meisten der jüngeren Männer, die sich dem Predigen widmeten, durch Handauflegen von Seiten ihrer älteren Brüder eingeseget wurden; ein klarer Bericht liegt jedoch erst seit der allgemeinen Organisation der Gemeinschaft von 1861-63 vor, als auf Konferenzen befähigten Männern, deren bewährter Dienst im Werk Christi mehr als irgendeine frühere Einsegnung berücksichtigt wurde, Predigerscheine ausgestellt wurden. Danach wurden neue Kandidaten ordnungsgemäß lizenziert und eingeseget.“

–Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Bd. 1, S. 295, 296.

FRÜHE EVANGELISATION

4. Welches waren die Hauptthemen dieser frühen Prediger? Hebräer 6, 1-3.

„Auf dem Feld der Evangelisation hatten die Prediger der Siebenten-Tags-Adventisten zunehmend Erfolg. Ihr Werk bestand hauptsächlich darin, die unterscheidenden Wahrheiten der Evangeliumsbotschaft, inklusive des Sabbats, des Zustands

der Toten, der Wiederkunft und des Heiligtums, zu predigen. Viele der Männer wurden in Diskussionen und Debatten über das Gesetz Gottes und andere hochwichtige Bibelwahrheiten hineingezogen. Unmerklich wurden nicht wenige derer, die sich an solchen Diskussionen beteiligten, selbstsicher und entwickelten in ihren Herzen einen Geist der Sicherheit, des Selbstvertrauens und der Streitlust. Mit der Zeit brachte das eine ungesunde Frucht hervor.“

–Testimonies to Ministers and Gospel Workers, S. XVIII.

DER UNTERHALT DES PREDIGTAMTES

5. Wie wurden damals die Prediger von ihren Anhängern unterstützt?

1. Korinther 9, 13. 14.

„Eine dringende Frage war, wie das Predigtamt auf gerechte Weise finanziert werden konnte. Die Praxis, auf die Freigebigkeit der Anhänger zu vertrauen, führte zu ungleichen Behandlungsweisen, die von der persönlichen Beliebtheit der Prediger abhingen, und es gab auf keinen Fall Überfluss. In einem Zeitabschnitt, wo die nationale Währung knapp und der Tauschhandel noch gebräuchlich war, waren ‚sieben oder acht Dollar‘ wie Waggoners Anhänger vorschlugen, keine geringe Summe und manch ein Farmer, der selten so viel in einem Monat zu Gesicht bekam, nahm es als eine Entschuldigung dafür, dass er keine Spenden geben brauchte. In der Tat bestand der Lohn des Predigers oft aus einem Scheffel Weizen, einem halben Schwein, oder ‚einem Stück gebratenem Fisch oder einer Honigwabe.‘ Die Leiter stellten fest, dass die Zeit reif dafür war einen effektiveren Plan zu erbeten.“

–Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 296.

6. Welche Schritte wurden unternommen, um diese Angelegenheit zu regeln?

Nehemia 13, 10-13.

„Im April 1858 bildete sich eine Gruppe unter dem Vorsitz von J. N. Andrews, um die Heilige Schrift zu studieren und daraus Licht über den Unterhalt des Predigtamtes zu bekommen.“

–Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 296.

Systematische Wohltätigkeit, Vorläufer des Zehntensystems.

VOR DER ORGANISATION

1. Welche Empfehlungen wurden 1859, vor der Organisation der Gemeinschaft gegeben? 1. Korinther 16, 2.

„Im Jahre 1859 erkannten die leitenden Brüder der sabbathaltenden Adventisten die Notwendigkeit eines systematischen Plans zum Unterhalt des Werkes Gottes. Auf einer Konferenz, auf der dieses Thema studiert wurde, wurden folgende Empfehlungen gegeben:

1. Jeder Bruder zwischen 18 und 60 Jahren soll am ersten Tag jeder Woche fünf bis fünfundzwanzig Cent beiseitelegen.
2. Jede Schwester zwischen 18 und 60 Jahren soll am ersten Tag jeder Woche zwei bis zehn Cent beiseitelegen.
3. Außerdem soll jeder Bruder und jede Schwester am ersten Tag jeder Woche je ein bis fünf Cent pro \$100 Eigentum, das sie besitzen, beiseite legen.
–Review and Herald, 3. Februar 1859, S. 84. Angenommen von der Generalkonferenz, den 4. Juni 1859.

Als weitere Empfehlung des Inhalts von Punkt 3 erklärte James White im Januar 1861:

„Wir schlagen vor, dass die Freunde einen Zehnten oder ein Zehntel ihrer Einnahmen geben, indem sie ihr Einkommen als zehn Prozent ihres Besitzes berechnen.“
–Testimonies to Ministers and Gospel Workers, S. 522.

2. Wie wurden diese Gaben eingesammelt? 2. Korinther 8, 12-14.

„Aber was nun? Es gab Geld, doch niemand, der es in Empfang nahm, und keine dazu bestimmte Person, der man es geben konnte. Ein Bruder schreibt von Hillsdale, Michigan, und fragt, was er damit tun soll. Der Verleger antwortet ihm, dass ein Einsammler oder Schatzmeister ernannt werden sollte und schlägt vor, dass fünf Dollar aufbewahrt werden sollen, um reisenden Predigern zu helfen, und dass der Restbetrag an die Zeltgesellschaft gesandt werden sollte, um deren Werk zu unterstützen.“

–Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 297.

3. Wie wurde das Zehntensystem eingeführt? 5. Mose 14, 22.

„Loughborough sagt und spätere Schreiber bestätigten es, dass man hiermit zwar in Richtung ‚Zehntenprinzip‘ ging, und es vorgeschlagen wurde, es aber an sich kein Zehnten war. Es handelte sich eher um großzügige Spenden. Trotz allem diente es der Erziehung und zur späteren Annahme des Zehntensystems.“

–Spalding, Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 297.

NACH DER ORGANISATION

4. Wie unterstützte Schwester White den Zehntenplan? Maleachi 3, 8. 9.

„Frau White befürwortete die systematische Wohltätigkeit aufs Stärkste, und benutzte natürlich Maleachis besonderen Aufruf, um sie zu unterstützen. Die ‚Zehnten‘, die dort verlangt wurden, führten zu einem Studium des Systems der finanziellen Unterstützung zur Zeit der Patriarchen und Moses. In Battle Creek wurde 1861 eine Zeitschrift herausgegeben, die sich The Samaritan nannte, von der heutzutage keine Kopie mehr existiert. Bezugnahmen darauf von Seiten J. N. Loughboroughs in einem Artikel über ‚Systematische Wohltätigkeit‘, und von A. S. Hutchins, weisen darauf hin, dass der richtige Zehntenplan zum ersten Mal in jenem Jahr vorgeschlagen wurde.“

–Spalding, Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 297.

5. Welche anderen Schritte wurden zur Unterstützung dieses Planes unternommen? Maleachi 3, 10.

„Dennoch griff das Zehntensystem siebzehn Jahre lang oder mehr nicht in großem Maße. Auf der Generalkonferenz von 1878, die in Battle Creek abgehalten wurde, wurde ein Komitee von fünf Personen ernannt, um ‚ein Werk über den biblischen Plan der systematischen Wohltätigkeit vorzubereiten.‘ Dieser Ausschuss, dem James White, D. M. Canright, S. N. Haskell, J. N. Andrews und Uriah Smith angehörten, bereitete 1879 eine Broschüre vor mit dem Titel: Systematische Wohltätigkeit; oder der biblische Plan zum Unterhalt des Predigtamtes’. Darin befürworteten sie den Zehntenplan sehr stark. Sie sagten: ‚Das Thema der systematischen Wohltätigkeit wurde von den Siebenten-Tags-Adventisten innerhalb einer Zeitperiode von zwanzig oder mehr Jahren praktiziert und es wurde bis vor zwei Jahren keine Veränderung des zuerst angenommenen Systems für notwendig angesehen.‘

Die Generalkonferenz von 1883 beauftragte George I. Butler eine Abhandlung über den Zehnten zu schreiben, woraufhin er eine Broschüre von 112 Seiten verfasste. Darin schreibt er: ‚vor 1878 versuchten wir einen Plan, der „Systematische Wohltätigkeit“ hieß, auszuführen, der weit davon entfernt war, dasselbe wie ein biblischer Zehnten zu sein.‘ Er befürwortete ebenfalls den Zehntenplan; und dessen Ausführung wurde allgemein üblich.“

– Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 297. 299.

6. Welcher andere Plan wurde ebenfalls eingeführt? Psalm 96, 8.

„Zusätzlich zum Zehnten wurden freiwillige Gaben, nach dem Gewissen und den Möglichkeiten der Glieder, empfohlen.“

– Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 299.

Sabbat, 9. Juni 2007

Die Siebenten-Tags-Adventisten zur Zeit des Krieges

EINE PRÜFUNGSZEIT

1. Welche Botschaft wurde 1859 durch den Geist der Weissagung der Gemeinde Laodicea gegeben? Offenbarung 3, 14-22.

„Der treue Zeuge spricht: ‚Ich weiß deine Werke.‘ Der dritte Engel führt ein Volk schrittweise aufwärts, höher und höher. Jeder Schritt wird eine neue Prüfung sein.“
–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1, S. 210.

DER AMERIKANISCHE BÜRGERKRIEG

2. Welche Prüfungen kamen 1861 über die Siebenten-Tags-Adventisten? Psalm 46, 2-6.

„Der Bürgerkrieg begann am 12. April 1861, als die Waffen des Südens das Feuer auf das Federal Fort Sumter eröffneten und endete mit der Kapitulation von General Lee in Appomattox am 9. April und von General Johnston in Greensboro am 26. April 1865.“
–American Civil War, Encyclopaedia Britannica, Ausgabe von 1961, S. 753

„Selbst nach Lincolns Amtsantritt, nachdem Fort Sumter gefallen war, nachdem South Carolina die Sezession erklärt hatte [sich losgesagt hatte] und sechs Staaten und noch weitere vier gefolgt waren, als der Präsident fünfundsiebzigtausend Freiwillige einberief, um die Sezessionsbewegung zu unterdrücken, reagierten die Menschen wie in Ferienstimmung. Die jungen Soldaten winkten unbekümmert aus ihren Zügen und schrien: ‚Wir werden in sechs Wochen zurück sein.‘“
–Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Bd. 1, S. 317.

3. Welcher Prüfung waren die Siebenten-Tags-Adventisten während des Bürgerkrieges ausgesetzt? Psalm 48, 2-6.

„Der kleinen Gruppe von Siebenten-Tags-Adventisten brachte die Einberufung große Angst und Sorge. Dem Glauben nach waren sie Nichtkämpfer und das Banner ihres Glaubens war der Sabbat. Keine dieser Überzeugungen würde in der Armee respektiert werden.“ – Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Bd. 1, S. 322.

4. Welche Vorkehrung wurde im Gesetz der Vereinigten Staaten für gewisse religiöse Gemeinschaften getroffen? Psalm 46, 8-12.

„Im Gesetz wurde eine Vorkehrung für einen Nichtkämpferdienst getroffen, für diejenigen, die es aus Gewissensgründen ablehnten, Waffen zu tragen, und denen es durch die Regeln und Glaubensartikel ihrer Gemeinschaft verboten war, solchen Dienst auszuüben. Die Siebenten-Tags-Adventisten aber hatten bis dahin noch keine derartige Stellung vor dem Gesetz. Als der Krieg begann, waren sie noch keine Körperschaft.“ – Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Bd. 1, S. 323.

5. Wie begegneten die Siebenten-Tags-Adventisten diesem Problem? Hebräer 12, 14.

„Im Jahre 1861 führten sie ihre erste Organisation durch, gründeten den Verlag und bildeten die erste Vereinigung in Michigan. Im darauffolgenden Jahr wurden sieben weitere Vereinigungen gegründet; aber es war bereits 1863, mitten im Krieg, als die Generalkonferenz gebildet wurde. Die Bedeutung der Organisation machte sich sofort bemerkbar, nicht nur in den inneren Angelegenheiten der Gemeinschaft, sondern auch in ihren Beziehungen nach außen. Hätte es keine organisierte Gemeinschaft gegeben,

hätten sie nicht für ihre Leute bei der Regierung eintreten können und es hätte auch keine Anerkennung ihrer Nichtkämpferprinzipien gegeben, die seitdem so gute Frucht getragen haben.“

–Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 323.

6. Welche weitere Vorgehensweise wurde für Verweigerer aus Gewissensgründen getroffen? 5. Mose 20, 8; Psalm 37, 1-11.

„Das Gesetz sah außerdem als Alternative vor, dass wenn die Nichtkämpfer einen Beitrag von \$300 zur Abfindung zahlten, die Regierung damit einen Ersatzsoldaten einberufen würde. Von diesem Plan machten viele, die keine Siebenten-Tags-Adventisten waren, Gebrauch, und so wurde ein Fond mit Spenden aus dem Volk gegründet, um armen Männern, die es wert waren, zu helfen auf diese Weise den Militärdienst zu entgehen.

Später allerdings stellte sich heraus, dass untergeordnete Offiziere nicht immer bereit waren, das zu bewilligen, was das Kriegsministerium angeordnet hatte.“

– Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 324.

CHRISTEN UND MILITÄRISCHE EINSÄTZE

7. Welche Botschaft wurde Gottes Volk zu jener Zeit gegeben? Psalm 121, 1-8.

„Es wurde mir gezeigt, dass das Volk Gottes, welches sein besonderer Schatz ist, nicht in diesen verwickelten Krieg eintreten kann, denn dies widerspricht jedem Grundsatz ihres Glaubens. In der Armee können sie nicht der Wahrheit und gleichzeitig den Befehlen ihrer Offiziere gehorchen. Es würde eine fortgesetzte Verletzung ihres Gewissens sein. Weltlich gesinnte Menschen werden von weltlichen Prinzipien geleitet. Sie können keine anderen würdigen. Weltliche Politik und öffentliche Meinung bilden die Grundsätze ihres Handelns, die sie beherrschen und leiten, das Rechte zu tun.“

–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1, S. 384.

Die Gesundheitsreform

DAS ERSTE GESICHT ÜBER DIE GESUNDHEITSREFORM

1. Wann und wie wurde Schwester White die erste Vision über die Gesundheitsreform gegeben? 5. Mose 28, 1-3.

„Es war mitten im Bürgerkrieg; die evangelistischen Dienste waren so gut wie gestoppt worden. Es geschah unmittelbar nach der Generalkonferenz und die Organisation war sichergestellt. „Es war im Haus von Br. A. Hilliard in Otsego, Michigan, am 6. Juni 1863,“ schrieb Frau White, „dass mir in einem Gesicht das große Thema der Gesundheitsreform gezeigt wurde.“

–Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 345.

2. Was beinhalteten ihre Schriften über dieses Thema? 4. Mose 11, 4. 33; 1. Korinther 10, 6.

„Frau White begann über das Thema der Gesundheit und gesunden Lebensführung zu schreiben. Im Herbst 1863 gab sie ein Büchlein heraus mit dem Titel: Ein Aufruf an Mütter. Diesen ersten Lehrern empfiehlt sie die Einprägung der Lebensgesetze, besonders der heiligen Geheimnisse der Zeugung und die Rolle hierbei die Ernährungsgesetze spielen. In dieser Broschüre befindet sich ihre erste öffentliche Erklärung dazu, welchen Einfluss die Ernährung auf das geistliche Leben hat. Innerhalb weniger Monate wurde ihr dritter und vierter Band von Spiritual Gifts [Geistliche Gaben] veröffentlicht. Im vierten Band befand sich ein langer Artikel über die Gesundheit, in dem sie die schlimmen Folgen eines verdorbenen Appetits von Adam an bis zu uns aufzeichnete. Insbesondere verurteilte sie Schweinefleisch

und schließlich alle fleischliche Nahrung, ebenso eine Ernährung mit fettem Gebäck, stark fetthaltigen Lebensmitteln und Gewürzen. Anstatt dessen empfahl sie ‚eine vollwertige bekömmliche Ernährung,‘ die hauptsächlich aus gemahlenem Vollkorngetreide, Hülsenfrüchten, Gemüse, Früchten und Nüssen bestand. Milchprodukte und Eier sollten allmählich oder in der Zukunft weggelassen werden. Es wurden zwei Mahlzeiten pro Tag anstelle von drei empfohlen, um das Verdauungssystem während des Schlafes zu entlasten.“

–Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 1, S. 346, 347.

„Ist man von der Arbeit übermüdet, so ist es weit besser, gelegentlich eine Mahlzeit ganz ausfallen zu lassen, und der Natur Zeit zu geben, sich wieder zu erholen.“
-Diener des Evangelium, S. 205

DAS ZWEITE GESICHT ÜBER DIE GESUNDHEITSREFORM

3. Welche Warnungen wurden in weiteren Gesichtern bezüglich Lauheit und Extremen in der Gesundheitsreform gegeben? 2. Mose 15, 26.

„In dem Gesicht, das mir in Rochester, New York, am 25. Dezember 1865 gegeben wurde, sah ich, dass unsere sabbathaltenden Geschwister versäumt haben, dem Licht zu folgen, das Gott bezüglich der Gesundheitsreform gegeben hat. Es liegt ein gewaltiges Werk vor uns, und wir als Volk sind zu saumselig gewesen, Gottes Vorsehung zu folgen, durch die er Türen geöffnet hat und uns leiten wollte...“

Wie mir gezeigt wurde, ist die Gesundheitsreform ein Teil der dritten Engelsbotschaft und so eng mit ihr verbunden, wie der Arm und die Hand mit dem menschlichen Körper.“ –Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1, S. 510. 511.

„Bezüglich der Fleischkost sollen wir die Leute lehren, sie ganz aufzugeben. Ihr Genuss steht der besten Entwicklung körperlicher, geistiger und sittlicher Kräfte entgegen. Ebenso klar sollte unser Zeugnis gegen den Genuss von Kaffee und Tee sein. Auch üppige Nachtische sind aufzugeben. Milch, Eier und Butter stelle man nicht mit der Fleischkost auf die gleiche Stufe. In einigen Fällen sind Eier nützlich...“ -Schatzkammer Bd. III, S. 116

„Es gibt etliche, die zu Übertreibungen neigen. Sie beschränken sich bei der Auswahl der Lebensmittel auf eine bestimmte Menge und Güte und nur auf zwei oder drei Sorten. Sie erlauben sich oder ihren Familien nur wenig Nahrung. Wenn sie

unzureichende Nahrungsmengen zu sich nehmen, die zudem nicht einmal von besser Qualität sind, lassen sie dem Magen nicht das zukommen, was den Organismus in geeigneter Weise ernährt. Wirkstoffarme Nahrung dient nicht der Bildung lebenskräftigen Blutes. Eine kraftlose Kost schwächt ...

Manchen Menschen will nicht einleuchten, dass Essen und Trinken zur Ehre Gottes geschehen soll.“ -Schatzkammer Bd. I, S. 172

4. Welche Stellung sollte die Gesundheitsreform einnehmen? 1. Korinther 10, 31.

„Lebensreform, dauernde Lebensreform muss den Leuten nahegelegt und die Lehre durch unser Beispiel unterstützt werden. Echte Religion und die Gesundheitsgesetze gehen Hand in Hand.“ –Zeugnisse für die Gemeinde, Band 7, S. 132.

„Die mir aufgetragene Botschaft lautet: Stellt die Gesundheitsreform in den Vordergrund; zeigt ihren Wert so deutlich, dass ein weitverbreitetes Bedürfnis danach empfunden wird. Enthaltensamkeit von allen schädlichen Nahrungsmitteln und Getränken ist die Frucht wahrer Religion.“

–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 9, S. 109.

5. Welches andere Thema gehört zur Gesundheitsreform? 1. Petrus 3, 1-5.

„Es war ebenso unvermeidlich, dass die Siebenten-Tags-Adventisten, die die Bedeutung des Gesundheitsthemas erfasst haben, sich gegen die lästige Kleidermode jener Zeit erheben würden...“

Es kann zwar nicht gesagt werden, dass die Adventistenfrauen allgemein dem damaligen Trend folgten. Doch war Frau White veranlasst zu schreiben: „Die Kleiderreform gehört zwar zu dem geringeren Teil der großen Gesundheitsreform und sollte niemals zum Prüfstein der Errettung gemacht werden. Es soll niemand gedrängt oder verurteilt werden... Unsere Schwersten sollten einfache Kleidung, ohne Verzierungen in sitzbarer Länge tragen... Mindestens so, dass sie nicht mit dem Schmutz und Staub der Straße in Berührung kommen...“

-Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Bd. 1, S. 384 386.

FORTSCHRITT IN DER GESUNDHEITSREFORM

6. Was sollte für Gottes Volk Anfang und Endziel der Gesundheitsreform sein? 1. Mose 1, 29; Offenbarung 21, 4; 22, 14.

„Immer wieder ist mir gezeigt worden, dass Gott dabei ist, sein Volk zu seinem ursprünglichen Plan zurückzuführen, das heißt, dass sie nicht vom Fleisch toter Tiere leben sollen. Er wünscht, dass wir die Menschen einen besseren Weg lehren. ... Letter 3, 1884...

Wenn man Fleisch aufgibt, wenn man den Geschmack nicht in dieser Richtung erzieht und Vorliebe für Obst und Getreide fördert, wird es bald so sein, wie Gott es am Anfang vorgesehen hatte. Sein Volk wird kein Fleisch verwenden.“

–Besser Essen, S. 47.

Die Generalkonferenz von 1888

DAS DATUM DER KONFERENZ

1. Für welches Datum war die Generalkonferenz festgelegt und welches Programm hatte sie? Apostelgeschichte 15, 6.

„Die Sitzung der Generalkonferenz von 1888 wurde vom 17. Oktober bis 4. November in Minneapolis, Minnesota, einberufen. Zuvor fand ein einwöchiges Bibelseminar statt, auf dem darüber diskutiert wurde, ob die Hunnen oder die Alemannen eines der zehn Königreiche aus Daniel 2 und 7, sowie aus Offenbarung 13 darstellten. Uriah Smith, der Herausgeber von Review and Herald nahm dazu eine bestimmte Stellung ein und A. T. Jones, der Herausgeber von Signs of the Times, eine andere. E. J. Waggoner, von der Pacific Press, leitete Studien über die Versöhnung und das Gesetz Gottes, und der Älteste Jones präsentierte die Rechtfertigung durch den Glauben. Diese Diskussionen dauerten bis in die Sitzung hinein an und gelegentlich kam es zu heftigen Auseinandersetzungen. Einige der Prediger waren eher zur Konferenz gekommen, um gewisse Fragen zu debattieren, statt die Wahrheit zu studieren. Ellen White appellierte an alle, diese Präsentationen mit offenem Herzen und klarem Verstand anzugehen. Sie forderte eindringlich dazu auf, die umstrittenen Themen sorgfältig und unter Gebet zu studieren.“

–Testimonies to Ministers and Gospel Workers, S. XXIII.

2. Woraus ist zu ersehen, dass die 1880er Jahre eine Zeit bemerkenswerter Fortschritte in der Mission und der Entwicklung der Gemeinschaft waren? Apostelgeschichte 6, 7.

„Gegen Ende des Jahres 1887 besaß die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten weltweit eine Gesamtgliederzahl von 25 841 Gliedern mit sechszwanzig örtlichen Vereinigungen. Ein Missionsfeld in Nordamerika und vier örtliche Vereinigungen und sechs Missionsfelder in Übersee. Der Ausschuss der Generalkonferenz bestand aus sieben Männern, da der Ausschuss 1882 vorsichtig von drei Mitgliedern auf fünf und 1886 von fünf auf sieben erweitert wurde.“

–Testimonies to Ministers and Gospel Workers, S. XXI. XXII.

3. Welcher Konflikt kam in den beiden vorhergehenden Jahren auf? Apostelgeschichte 15, 2.

„In den beiden vorhergehenden Jahren waren einige Meinungsverschiedenheiten in Bezug auf das Gesetz im Galaterbrief aufgetreten. Sie waren in Artikeln, in den Zeitschriften geäußert worden. Die Herausgeber* der Zeitschriften befürworteten gegensätzliche Positionen. Ellen White, die damals noch in der Schweiz verweilte, schrieb an die Herausgeber von Signs of the Times und riet ihnen keine Artikel mit gegensätzlichen Ansichten zu veröffentlichen.“

–Testimonies to Ministers and Gospel Workers, S. XXII.

*Für jede Gemeindeschrist war ein anderer Bruder verantwortlich.

RECHTFERTIGUNG DURCH DEN GLAUBEN

4. Wie entstanden diese Unterschiede? Galater 3, 10-13.

„An der Pazifikküste erfasste J. H. Waggoner, jener Veteran und Schreiber, die Bedeutung des aktuellen Themas. Dieser Pionier hatte bereits 1868 in The Atonement [Die Versöhnung] eine klare Ausführung über die Rechtfertigung durch den Glauben veröffentlicht. Er gab jüngeren Männern eine klare Sicht über das Werk Christi. Einer von ihnen war sein eigener Sohn E. J. Waggoner; ein anderer A. T. Jones. Und als der Älteste Waggoner 1887 nach Europa gerufen wurde, waren es besonders diese beiden jungen Männer, die sich mit Macht erhoben diese Botschaft weiterzutragen.“

–Spalding: Origin and History of Seventh-day Adventists, Band 2, S. 289.

5. Wie begegnete man der Botschaft der Rechtfertigung durch den Glauben? Apostelgeschichte 15, 39.

„Bedauerlicherweise stellten sich verschiedene Leiter unseres Werkes, die mit der Generalkonferenz in Verbindung standen, und unsere Institutionen in Battle Creek auf die ablehnende Seite und bildeten im Herzen des Werkes einen harten Widerstandskern.“ –Testimonies to Ministers and Gospel Workers, S. XXV.

6. Welches Zeugnis wurde zur Unterstützung dieser Botschaft durch den Geist der Weissagung gegeben? Offenbarung 14, 12; 18, 1. 2.

„Einige fragten brieflich bei mir an, ob die Botschaft von der Rechtfertigung durch den Glauben die dritte Engelsbotschaft sei. Ich antwortete: ‚Es ist die dritte Engelsbotschaft im eigentlichen Sinne.‘ (The Review and Herald, 1. April 1890).“ –Ausgewählte Botschaften, Band 1, S. 370.

„Die Zeit der Prüfung kommt bald; denn der laute Ruf des dritten Engels hat bereits begonnen mit der Offenbarung der Gerechtigkeit Christi, dem sündenvergebenden Erlöser. Damit beginnt das Licht des Engels sichtbar zu werden, der die ganze Erde mit seiner Klarheit erfüllen soll.“ –Ausgewählte Botschaften, Band 1, S. 360.

„Es gab eine Zeit, wo dieses Werk notwendig war, weil unser Volk sich durch die Verwerfung des Lichtes der Wahrheit mit Bezug auf die Gerechtigkeit Christi durch den Glauben dem Wirken Gottes widersetzte.“ –Zeugnisse für Prediger, S. 346.

„Die wahre Religion, die einzige Religion der Bibel, welche Vergebung nur durch die Verdienste eines gekreuzigten und auferstandenen Heilandes lehrt, welche Gerechtigkeit durch den Glauben des Sohnes Gottes befürwortet, ist gering geschätzt, widerlegt, verspottet und verworfen worden.“ –Zeugnisse für Prediger, S. 404.

KAPERNAUM, SILO, EPHRAIM

7. Welche Warnung wurde 1893 den Siebenten-Tags-Adventisten gegeben? Matthäus 11, 21-24.

„Christus sagt: ‚Doch ich sage euch: Es wird Tyrus und Sidon erträglicher gehen am Tage des Gerichts als euch. Und du Kapernaum [Siebenten-Tags-Adventisten, die ein großes Licht besessen hatten], wirst du bis zum Himmel erhoben? Du wirst bis in die Hölle hinuntergestoßen werden. Denn so zu Sodom die Taten geschehen wären, die bei dir geschehen sind, es stünde noch heutigen Tages. Doch ich sage euch: Es wird dem Land der Sodomer erträglicher gehen am Tage des Gerichts als dir.‘ (Matthäus 11, 22-24).

‚Weil ihr denn lauter solche Dinge treibt, spricht der Herr, und weil ich immer wieder zu euch redete und ihr nicht hören wolltet und ich euch rief und ihr nicht antworten wolltet, so will ich mit dem Hause, das nach meinem Namen genannt ist, auf das ihr euch verlasst, und mit der Stätte, die ich euch und euren Vätern gegeben habe, ebenso tun, wie ich mit Silo getan habe, und will euch von meinem Angesicht verstoßen, wie ich verstoßen habe alle eure Brüder, das ganze Geschlecht Ephraim.‘ (Jeremia 7, 13-15).“ –Review and Herald, 1. August 1893.

Bitte den Missionsbericht aus Angola auf S. 49 vorlesen.

13

Sabbat, 30. Juni 2007

Das Organisationssystem

WIE DIE GENERALKONFERENZ ANFÄNGLICH ARBEITETE

1. Wie überwachte der Vorsteher der Generalkonferenz das Werk der Gemeinschaft? 2. Mose 18, 13.

„Mit einer Gliederzahl von 3600 im Jahre 1863, die sich östlich des Missouri-Flusses und nördlich der Südgrenze Missouri konzentrierte, und mit nur etwa 30 Arbeitern im Predigtamt, war es für den Vorsteher der Generalkonferenz möglich, sich direkt um die Detailarbeit der Gemeinschaft zu kümmern. Er konnte persönlich bei jedem wichtigen Treffen dabei sein und zusätzlich den Geschäften, die mit der Veröffentlichungsarbeit zusammenhingen, seine Aufmerksamkeit widmen. 1865 wurde z. B. abgestimmt, dass der Vorsteher der Generalkonferenz alle Sitzungen der acht Vereinungskonferenzen besuchen sollte.“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S.1048.

SCHRITTE ZUR AUFTEILUNG DER VERANTWORTUNG

2. Welche Art von Leitung wollten die Siebenten-Tags-Adventisten ursprünglich haben? 2. Mose 18, 14.

„Vor 1871 hatte James White persönlich die schwerste Verantwortung in der Verwaltung der Gemeinschaft getragen. 1872 unterstützte George I. Butler, Vorsteher der Generalkonferenz, die Ansicht, dass ein starker Leiter für die Verwaltung der Gemeinschaft unentbehrlich war und zitierte zur Begründung die

biblischen Beispiele von Mose, Josua und anderen. Diese Auffassung wurde durch die Generalkonferenz, die am 14. November 1873 zusammenkam, bestätigt. “
–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S.1048.

3. Was forderte Schwester White mit Nachdruck hinsichtlich der Aufteilung der Verantwortung? 2. Mose 18, 17. 18.

„Ellen G. White und andere jedoch forderten eine breitere Verteilung der Verantwortungen. Frau White schrieb 1875 über die Gefahr, wenn eines Menschen Verstand den des anderen kontrolliert, und kämpfte darum, dass die Lasten des Amtes von mehreren getragen werden sollten. Später schrieb sie ähnliches in Bezug auf die Verwaltung des Sanatoriums von Battle Creek, indem sie auch davor warnte, Dr. J. H. Kellogg zu gestatten, diktatorische Vollmachten in dieser Institution auszuüben.“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S.1048.

4. Was schlug Schwester White 1896 vor? 2. Mose 18, 19. 20.

„Im August 1896 richtete Ellen G. White einen Brief an die Vorsteher der Vereinigungen in dem sie dazu aufforderte gewisse Veränderungen in der Verwaltung durchzuführen.“

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S.1255.

5. Welche Verantwortung trug der Vorsteher der Generalkonferenz vor 1897? 2. Mose 18, 15. 16.

„Vor dem Jahre 1897 war der Vorsteher der Generalkonferenz auch der Vorsteher des Auslandsmissionsrats, der Generalkonferenzvereinigung, der Internationalen Traktatgesellschaft und der Veröffentlichungsgesellschaft der Siebenten-

Tags-Adventisten gewesen. Zudem war er noch Mitglied einer Reihe anderer Ausschüsse und Räte. Auf der Generalkonferenz von 1897 wurde abgestimmt, dass ‚der Vorsitz der Generalkonferenzvereinigung, des Missionsrates und des Generalkonferenzwerks in Nordamerika auf drei Männer verteilt wird. (General Conference Bulletin, 1897, S. 215).‘ “

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S.1050.

6. Welche Botschaft wurde auf der Generalkonferenz von 1901 gegeben, um eine weitere Dezentralisierung voranzutreiben? 1. Korinther 12, 1-6.

„Unmittelbar nach der Eröffnung der Generalkonferenz am 2. April 1901, wandte sich Frau White an die Delegaten und wiederholte viel von dem, was sie am vorherigen Tag gesagt hatte. Erneut forderte sie eine weitere Aufteilung der Verantwortung:

‚Gott hat keine königliche Macht in unsere Reihen gesetzt um diesen oder jenen Zweig des Werkes zu kontrollieren. Hier muss es eine Erneuerung, eine Neuordnung geben (General Conference Bulletin, 3. April 1901, S. 26).‘ “

–S.D.A. Encyclopedia, Commentary Reference Series, Band 10, S.1051.

DAS AUFTEILEN DER VERANTWORTUNG

**7. Welche Empfehlung wurde der Generalkonferenz von 1903 gegeben?
2. Mose 18, 21. 22.**

„Die Aufteilung der Generalkonferenz in Unionen entsprach der göttlichen Anweisung. Im Werk des Herrn soll es in diesen letzten Tagen keine Jerusalem-Zentralen, keine königliche Macht geben. Das Werk in den verschiedenen Ländern soll nicht durch Verträge an das zentrale Werk in Battle Creek gebunden werden. Dies ist gegen Gottes Willen.“ –Zeugnisse für die Gemeinde, Band 8, S. 231.

8. Welches ist die endgültige Organisationsform? 5. Mose 33, 1-5.

„Jedes Gemeindeglied hat bei der Wahl der Gemeindebeamten eine Stimme. Die Gemeinde wählt die Beamten der Vereinigung. Von den Vereinigungen gewählte Abgeordnete wählen die Beamten der Unionen; und von den Unionen gewählte Abgeordnete wählen die Beamten der Generalkonferenz. Durch diese Einrichtung hat jede Vereinigung, jede Anstalt, jede Gemeinde und jeder Einzelne entweder unmittelbar oder durch Vertreter eine Stimme bei der Wahl der Männer, die die Hauptverantwortung in der Generalkonferenz zu tragen haben.“

–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 8, S. 234.



Missionsgebiet Angola

Missionsbericht aus Angola

Vorzulesen am Sabbat, den 30. Juni 2007

***Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat,
den 7. Juli 2007, eingesammelt.***

„Ihr aber, meine Lieben, erbauet euch auf euren allerheiligsten Glauben, betet im heiligen Geist und erhaltet euch in der Liebe Gottes und wartet auf die Barmherzigkeit unsers Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.“ Judas 20, 21.

Die Republik Angola, die sich im Südwesten Afrikas befindet und an Namibia, die Demokratische Republik Kongo, Sambia und an den Atlantischen Ozean grenzt, war einst eine portugiesische Kolonie. Es ist ein Land, das reich an natürlichen Bodenschätzen ist, wie z. B. Öl und Diamanten.

Nachdem Angola 1975 von Portugal unabhängig wurde, stürzte es sich in einen Bürgerkrieg. Die Bürgerliche Befreiungsbewegung Angolas (MPLA) (Movimento Popular de Liberação de Angola) gelangte an die Macht, obwohl sie noch von anderen Parteien bekämpft wurde. 1994 wurde durch ein Friedensabkommen eine nationale Regierung gebildet. 1998 brach der Krieg erneut aus und endete dann 1999 durch eine UN-Intervention und der Wiederaufnahme der Macht durch die MPLA.

Die Wirtschaft Angolas schwankt ständig aufgrund der Kriege. Obwohl Angola reich an natürlichen Bodenschätzen ist, ist sein Pro-Kopf-Einkommen das niedrigste der Welt. 85% der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft. Trotz des Friedensabkommens von 1994 hält die Gewalt an und Millionen von Minenfeldern hindern viele Bauern daran ihre Felder zu bewirtschaften.

Die Geschichte unserer Gemeinde in Angola ist sehr interessant: alle unsere Geschwister aus der Stadt Lubango, mit Ausnahme von vier, waren Glieder einer anderen Gemeinschaft. Bewegt vom Heiligen Geist und der göttlichen Vorsehung gelangten sie zu der festen Überzeugung, dass der Altar, an dem sie anbeteten, nicht der von Gott aufgerichtete Altar war.

Nachdem sie ihre frühere Gemeinde verlassen hatten, dachten sie, dass die Prüfungen vorbei waren; aber der Herr wollte ihren Glauben weiterhin reinigen, ihre Kenntnis erweitern und ihnen helfen mehr Geduld zu üben.

Bei Zusammenkünften unter Bäumen verbrachten sie einige Zeit im Gebet und beim Studium bis einer unserer Gemeindeführer sie zu einem Gespräch einlud. Als sie davon überzeugt waren, wo die Wahrheit zu finden war, wurden sie 2001

ein Teil des Volkes Gottes. Im selben Jahr wurden neue Glieder getauft und andere kamen bei einem Besuch im Jahre 2002 von Prediger Daniel García hinzu.

Im Dezember 2002 wurde das Angolanische Feld von Bruder García reorganisiert. Wir sind dem Herrn dankbar, dass sich das Werk in Angola in den Jahren 2002-2004 in vier weiteren Provinzen ausbreitete.

In Luanda, der Hauptstadt, begann das Werk 1993 und entwickelt sich immer noch weiter. In dieser Stadt haben wir zwei Gemeinden und drei organisierte Gruppen. Die Gläubigen versammeln sich in kleinen Zelten oder unter Bäumen auf einem Hof beim Haus eines Bruders. Die Gemeinde besitzt ein Grundstück in dieser Stadt, doch mangels finanzieller Mittel konnten sie noch keine Kapelle bauen. Dem Herrn sei Dank, dass jetzt das Werk in Angola bei der Regierung eingetragen ist (in der Vergangenheit war eine Eintragung nicht möglich).

Während meines dreimonatigen Aufenthaltes in diesem Land, sah ich den Eifer unseres Volkes mehr über Gottes Wort zu erfahren und ihren Wunsch für den Fortschritt des Werkes Gottes zu arbeiten.

Jetzt ist eine gute Gelegenheit für die Entwicklung des Werkes in Angola. Wir können unter dem Volk im ganzen Land eine Erweckung feststellen. Viele möchten die Ursache ihrer Existenz herausfinden, eine Hoffnung, den Durst ihrer Seelen zu stillen. Nach fast dreißig Jahren Bürgerkrieg –in denen das Volk Angolas die furchtbare Wirklichkeit des Hungers und der Krankheit, sowie die Grausamkeit ihrer Mitmenschen erleben musste– ist das Land zu einem breiten und fruchtbaren Missionsfeld geworden.

Die finanzielle Situation unseres Werkes in Angola hingegen ist nicht stark genug, um die Grundbedürfnisse zu stillen. Es gibt keine Zentralen, das einzige Eigentum im ganzen Land ist ein Gemeindegebäude, und es gibt keine Literatur für die Missionsarbeit. Die Druck- und Fotokopierkosten sind ebenfalls sehr hoch (eine einzige Seite kostet zwischen US\$0.20 und \$0.25). One Basismaterial für die Missionsarbeit ist es für unsere Geschwister sehr schwer effektive Evangelisation zu betreiben. Deshalb appelliere ich eindringlich an unsere Brüder und Schwestern, eine großzügige Gabe für das Werk in Angola zu geben, ein Opfer der Liebe zu bringen, damit viele Seelen zur Ehre Gottes erreicht werden können.

*–Daniel Valverde Contreras
Regionalvertreter für das portugiesischsprachige Afrika*

Angaben für Sabbatbeginn 2. Vierteljahr 2007

Deutschland

Datum	Hamburg	Naumburg	Berlin	Köln	Frankfurt	Freiburg
06.04.2007	20.00	19.50	19.46	20.09	20.02	20.02
13.04.2007	20.12	20.02	19.58	20.21	20.13	20.12
20.04.2007	20.25	20.13	20.10	20.32	20.24	20.22
27.04.2007	20.38	20.25	20.23	20.43	20.35	20.32
04.05.2007	20.50	20.36	20.34	20.55	20.45	20.42
11.05.2007	21.02	20.47	20.46	21.05	20.56	20.52
18.05.2007	21.14	20.57	20.57	21.16	21.06	21.01
25.05.2007	21.25	21.07	21.07	21.25	21.15	21.09
01.06.2007	21.34	21.15	21.16	21.33	21.23	21.17
08.06.2007	21.41	21.22	21.23	21.40	21.29	21.22
15.06.2007	21.46	21.26	21.28	21.45	21.33	21.27
22.06.2007	21.49	21.29	21.30	21.47	21.36	21.29
29.06.2007	21.48	21.29	21.30	21.47	21.36	21.29

Deutschland

Österreich

Schweiz

Datum	München	Bautzen	Wien	Klagenfurt	Graz	Genf
06.04.2007	19.47	19.40	19.28	19.35	19.31	20.07
13.04.2007	19.58	19.51	19.39	19.44	19.41	20.17
20.04.2007	20.08	20.03	19.49	19.54	19.50	20.26
27.04.2007	21.18	20.14	19.59	20.03	20.00	20.35
04.05.2007	20.28	20.26	20.09	20.13	20.09	20.44
11.05.2007	20.37	20.37	20.18	20.22	20.18	20.53
18.05.2007	20.46	20.47	20.28	20.30	20.27	21.02
25.05.2007	20.55	20.57	20.36	20.38	20.35	21.10
01.06.2007	21.02	21.05	20.43	20.45	20.42	21.16
08.06.2007	21.08	21.11	20.49	20.51	20.48	21.22
15.06.2007	21.12	21.16	20.53	20.55	20.52	21.26
22.06.2007	21.14	21.19	20.56	20.57	20.54	21.28
29.06.2007	21.15	21.18	20.56	20.57	20.54	21.28

Alle Angaben ohne Gewähr.